

# Fast alle Mädchen möchten „Wendy“ spielen

Beim integrativen Musical-Projekt an der Awo-Begegnungsstätte steht der Spaß und die Sprache im Vordergrund. Ein ideales Stück für Mädchen und Jungen, ist Regisseurin Cirsten Piduhn überzeugt

Von Annabell Bialas

Aufgeregt wirft Paula Martinez Montesperin einen letzten Blick auf ihren Text, dann ist sie an der Reihe. Schüchtern stellt die 10-Jährige sich der Jury vor: „Ich möchte Wendy spielen. Ich mag sie gerne, weil sie eine Freundin von Peter Pan ist.“ Dabei ist sie nicht die Einzige. Wendy gehörte für die Kinder und Jugendlichen beim integrativen Musical-Casting am Samstag in der Awo-Begegnungsstätte in Schalke ganz klar zu den begehrtesten Rollen.

Aber nicht nur für die Mädchen ist dieses Musical interessant. „Peter Pan ist ein Stück, womit man auch viele Jungen anlocken kann. Es ist eine schöne Mischung aus verschiedenen Märchen mit Indianern, Feen und natürlich Piraten“, erzählt Cirsten Piduhn, die das Textbuch geschrieben hat und die Regie übernimmt.

## Captain Hook und Peter Pan

Wegen der Piraten ist auch Sebastian Rotaro gekommen. Der 10-Jährige möchte gerne den Oberpiraten Captain Hook spielen, weil er seine Hakenhand so toll findet. Mit seinem Vorspiel konnte er die Jury sofort überzeugen, bei anderen Kindern musste sich die Jury erst noch beraten.

Hüriyet Yilmaz ist Teil der Jury und weiß, worauf es ankommt: „Wir achten auf die Sprachkompetenz und die Körperhaltung, aber immer mit dem Hintergedanken, auch Kinder mit Defiziten zu fördern und Schüchterne zu motivieren.“

Besonders auf die Deutschkenntnisse wurde geachtet, denn viele der jungen Casting-Teilnehmer haben



Zaranur (7) zeigte sich bei der Probe sehr schnell souverän, spielte mit Körpereinsatz. Cirsten Piduhn (re.) hat beschlossen, dass es auch Doppelbesetzungen geben wird, damit alle Kinder, die wollen, mitmachen können.



Sofia (7) studiert hochkonzentriert ihren Rollentext.

## Aufführung im Juni geplant

Die Inszenierung des Musicals Peter Pan ist ein integratives Projekt der Arbeiterwohlfahrt und wird im Rahmen des Quartiersfonds Schalke gefördert. Die Idee ist es, Kinder verschiedener Kulturen einander näher zu bringen.

Die Proben für das Musical fin-

den immer mittwochs von 16 bis 17.30 Uhr statt, und zwar in der Awo-Begegnungsstätte an der Grenzstraße 47 in Schalke.

Eine Aufführung der fertigen Produktion soll im Juni in der Awo-Begegnungsstätte selbst stattfinden.

einen Migrationshintergrund. Bei Paula Martinez Montesperin war die Sprache kein Problem. Sicher und deutlich konnte sie den Text vortragen, obwohl sie erst seit 2013 in Deutschland lebt. Geboren ist die Halbspanierin in Japan, aufgewachsen auf den Philippinen.

Cirsten Piduhn bereitet die Arbeit mit den Kindern große Freude: „Es ist immer schön zu sehen, welche Freude die Kindern dabei haben und wie sich weiterentwickeln, selbstbewusster werden.“ Damit jedes Kind mit seiner Rolle glücklich ist, passt sie die Rollen individuell



Felipe ist mit Feuereifer dabei. Regisseurin Cirsten Piduhn (re.) probt hier zum ersten Mal mit dem mit dem Neunjährigen.

auf die Kinder an. Auch das Musical hat sie von 90 Minuten auf kindgerechte 20 Minuten gekürzt.

Insgesamt 30 Rollen sind zu vergeben. Trotzdem darf jedes Kind, mitspielen. „Zur Not werden wir doppelt besetzen und zwei Aufführungen machen“, erklärt Piduhn.

Sie hofft, dass sich die Kinder durch das Stück besser kennenlernen und sich mit anderen Kulturen vertraut machen. Für die siebenjährige Sofia Yatimi steht jetzt schon fest: „Ich freue mich auf das Stück, ich spiele gerne Theater und ich freue mich auf die Kinder.“